

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

werden neutralisiert. Österreich erhält kein wirtschaftliches Monopol. Tittoni setzte hinzu, Italien habe sich nur hinsichtlich der Autonomie Albaniens durch die Zusage gebunden, daß es keinen territorialen Zugang Serbiens zum Adriatischen Meer dulden werde. In allem anderen hat es freie Hand und ist bereit, auf Österreich besänftigend einzuwirken. Es glaubt, im Falle der Einmütigkeit der Mächte werde Österreich dem obenerwähnten Plan zustimmen und hat Nachrichten erhalten, daß man in Wien damit einverstanden ist, Albanien der gemeinsamen Kontrolle Europas zu unterstellen. Heute wurden im „Petit Parisien“ die unversöhnlichen Erklärungen Paschtschs abermals veröffentlicht. Das kann Österreich nur reizen und die Lösung der Frage erschweren. Zum Schluß sagte Tittoni mir, daß der von ihm vorgeschlagene Plan Grey offiziell mitgeteilt sei und von diesem vollauf gebilligt werde.

Iswolski.

Nr. 715.

Graf Mensdorff an Graf Berchtold.¹⁾

Telegramm.

London, den 20. November 1912.

Londoner Presse nimmt fast insgesamt entschieden gegen die serbischen Prätensionen Stellung.

Nr. 716.

Der Botschafter in Rom von Jagow an das Auswärtige Amt.¹⁾

Entzifferung.

Telegramm.

Rom, den 20. November 1912.

Nr. 1176.

Antwort auf Telegramm Nr. 194.

Minister des Äußern glaubt, daß Demarche in Belgrad dortige Erregung erhöhen, daher eher schädlich wirken würde, und zur Zeit besser unterbleibe, zumal Österreich und Italien schon in wiederholten Erklärungen ihre Vorbehalte betreffend Aktion Serbiens gemacht hätten.

Jagow.

¹⁾ Österreichisches Rotbuch 1912, Nr. 113, S. 62.

²⁾ Die Große Politik Bd. 33, Nr. 12 401, S. 366.